



aufgibt. Die Versuche, die sozialistische Kunst mit der Pseudokunst des Imperialismus zu infizieren, sind gerade auch dank der prinzipienfesten, klaren Position der Sowjetkunst zum Scheitern verurteilt. Wer sich mit den fortgeschrittensten Tendenzen der progressiven Weltkunst vertraut machen will, wird sich dem Studium der Sowjetkunst zuwenden. In ihr lebt der revolutionäre Geist der Epoche. Sie ist die Wegbereiterin für neue, große künstlerische Vorhaben und Stoffe. Sie ist die unentwegte Neuerin in der Kunst — dieser besonderen Weise des unversieglichen menschlichen Schöpfertums.

In der Liebe und in dem Verständnis, den ein Marxist-Leninist der Kunst als Ausdruck menschlicher Schöpferkraft entgegenbringt, wirkt heute ein unüberschaubares dialektisches Gesetz: Je tiefer die Kenntnis und das Verstehen für die Errungenschaften der multinationalen Sowjetkunst

ist, um so feinfühler und reicher wird das Empfinden für die besten Leistungen des sozialistischen Kunstschaffens auch im eigenen Land ausgeprägt sein.

Der VIII. Parteitag der SED, das 6. ZK-Plenum, der Beschluß des Politbüros des ZK der SED über Agitation und Propaganda vom 7. November 1972 haben sehr eindringlich die Aufgabe erläutert, sämtliche Zweige der ideologischen Tätigkeit, darunter die ästhetisch-erzieherische, sinnvoll mit der Gesamtarbeit der Partei auf allen Gebieten des sozialistischen Aufbaus zu verbinden. Kunst und Literatur bilden für uns dabei kein Zierat des Lebens, sind uns kein Anlaß zu kleinbürgerlicher Bildungsprotzerei und ästhetisierendem Schöntun. Kunst und

Literatur bedeuten für uns spezielle, durch nichts anderes ersetzbare Formen der Wirklichkeitserkenntnis und der Erziehung der Gefühle und Emotionen im Sinne des realen sozialistischen Humanismus.

Sozialistische Kunst und sozialistische Wissenschaft ergänzen sich und bilden miteinander die große Kraft unserer Bildung und Erziehung. Diese Kraft sollte der marxistisch-leninistische Parteiarbeiter täglich nutzen. Das aber setzt Kenntnis, Aneignung, volle geistige Inbesitznahme der künstlerischen Werke und die Fähigkeit zur vielseitigen, differenzierten Anwendung der durch sie gewonnenen Einsichten und Empfindungen voraus.

Reichtum an Erkenntnissen und Gefühlen

Die Feinde des Marxismus-Leninismus behaupten oft, Kunst und Literatur seien für

uns nur „Mittel“ der Einflusnahme auf die Menschen. Welche „Entdeckung“! Welche